

Luzzone Staudamm

Die längste künstliche Klettertour der Welt

Als ob es in der Schweiz nicht genug Felswände gäbe, haben die Eidgenossen im Tessin auch noch die längste künstliche Klettertour der Welt eingebohrt. Eine spektakuläre Tour für alle, die Ausgesetztheit und Plastikgriffe lieben.



Ausgangspunkt: Luzzone, 1606 m, Bliental im Tessin, Schweiz

Karte/Führer: Jürg von Känel, Schweiz Plaisir Süd (Edition Filidor)

Zustieg: Im Restaurant Luzzone bekommt man gegen einen Eintritt von 20 Franken und der Hinterlegung von 100 Franken Pfand den Schlüssel für die Einstiegsleiter. Kletterer, die in die Route einsteigen wollen, müssen volljährige, geübte Sportler sein und eine Haftungserklärung unterzeichnen.

Route: Schwierigkeit 6a+, 5 Seillängen à 34 m mit insgesamt 650 künstlichen Griffen und Tritten. Die unteren Seillängen sind senkrecht, nach oben hin werden sie leicht überhängend. Gute Nerven sind in dieser Route auf Grund der extremen Ausgesetztheit besonders gefragt. Die Absicherung ist perfekt, Bohrhaken ca. alle 3–4 Meter.

Abstieg: Entweder auf Fußweg zurück oder (für Unerschrockene) über die Abseilpiste hinunter.

ab München	5 Std.
Bus & Bahn	Bahn über Bellinzona nach Biasca, Postbus zum Luzzone Stausee
Talort	Biasca, 303 m
Schwierigkeit	6a+
Kondition	gut
Ausrüstung	komplette Sportkletterausrüstung, 14 Expressen
Dauer	ca. 1–2 Std.
Höhendifferenz	ca. 160 Hm



Text: Philipp Radtke, Foto: Visual Impact/Thomas Ulrich